

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einarm-Fibel

Künßberg, Eberhard von

Karlsruhe, 1915

Illustration: Abb. 90. Keulenschwingen in der Turnstunde der Einarmschule

urn:nbn:de:bsz:31-34850

zen Schultergürtel auszudehnen hat, sollen sich Widerstandsübungen verbinden: indem eine fremde Hand kräftig gegen den Stumpf drückt, sucht dieser durch Gegendruck das Hindernis zu überwinden. Es ist anzuraten, solche Übungen täglich in einer ganz bestimmten Zahl vorzunehmen, z. B. 15 mal hintereinander, die Woche darauf steigt man auf 20 usw.

Um der leicht eintretenden Schultergelenkversteifung vorzubeugen, müssen ausgiebige kreisförmige Stumpfbewegungen täglich gemacht werden.

Die Schulter, an der der Arm fehlt, steht gewöhnlich höher als die andere; um dies und somit auch eine Verkrümmung der Wirbelsäule zu bekämpfen, sind regelmäßige Übungen z. B. Heben und Senken der Schultern, öfteres Beobachten der Körperhaltung vor dem Spiegel zu empfehlen.

Der Einarmmer klagt mehr oder weniger lange Zeit, meist aber bei Witterungsumschlag, über ein unangenehmes, oft sehr schmerzhaftes Gefühl, das er an den Ort der fehlenden Hand bezw. in die Finger und Fingernägel verlegt. Bekämpfung: tägliche Waschungen mit kühlem bis kaltem Wasser, Einreibungen mit alkoholischen Flüssigkeiten, z. B. Franzbranntwein, Ameisenspiritus; auch Abhärten des Stumpfes durch Drücken oder Stoßen gegen wenig gepolsterte Gegenstände.

Aus Gründen der Reinlichkeit ist es unerlässlich, daß über den Stumpf immer eine waschbare weiche Hülle gezogen wird, sobald das Ersatzglied getragen wird. Auf Hautausschläge, schmerzhafteste Druckpunkte muß sorgfältig geachtet werden. Eine schweißdurchtränkte Prothese muß sofort, am besten an der Sonne, getrocknet werden; wird sie z. B. im Regen naß, so muß sie sogleich mit einem weichen Tuche abgetrocknet werden.



Abb. 90. Keulenschwingen in der Turnstunde der Einarmschule